



# aktuell

DAS MITGLIEDER-JOURNAL DES VERSORGUNGSWERKES DER ZAHNÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

## Steuererleichterung durch größere Gestaltungsfreiheit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Beiträge zum Versorgungswerk reduzieren das zu versteuernde Einkommen. Aus steuerlicher Sicht kann es damit Sinn machen, den Renteneintritt so lang wie möglich hinauszuschieben um die laufende Beitragspflicht aufrecht zu erhalten. Andererseits steigt derzeit der Anteil der Versorgungsleistungen, die der Besteuerung unterzogen wird, jährlich um 2%. Damit kann es für Kapitalleistungen besonders interessant sein, sie so schnell wie möglich abzurufen. Das Bundesfinanzministerium hat nunmehr auf unser stetes Betreiben zugestimmt, dass die Ansprüche aus den Altanwartschaften nicht mehr zwingend mit dem gleichzeitigen Abruf der Rentenrechte nach neuem Recht zusammenreffen müssen. Auf das Kapital bezogen kann dies bei einer Auszahlung von 100.000 Euro eine Steuereinsparung von über 4.000 Euro bedeuten; bei 500.000 Euro Kapitalauszahlung sind es bis zu über 20.000 Euro Steuerersparnis bei einem vorzeitigen Abruf. Gleichzeitig kann aber zukünftig weiterhin in das Rentenrecht nach neuem Recht eingezahlt werden. Damit steigert man nicht nur die neuen Anrechte, sondern kann auch hier steuerliche Entlastungspotenziale heben. Um die Gestaltungsmöglichkeit noch in diesem Jahr nutzen zu können, soll der vom Bundesfinanzministerium zugestandene größere Gestaltungsspielraum durch eine Satzungsänderung noch Anfang Dezember 2011 umgesetzt werden. Sicherlich ein ambitioniertes Ziel. Aber wir wissen, wie wichtig auch die steuerlichen Aspekte für Sie sind. Wir werden deshalb alles tun, um Ihren Interessen gerecht zu werden.



**Dr. Ursula von Schönberg**  
Vorsitzende des  
Verwaltungsrates



**Dr. Klaus Bartling**  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrates





## Jahresergebnis 2011

---

In 2011 werden wir keine strahlenden Zahlen präsentieren können. Es wird uns nicht gelingen, unseren Rechnungszins deutlich zu übertreffen. Allein diese Werte zu erzielen, war für uns schon eine große Aufgabe. Denn wir haben auf Sicherheit gesetzt. Und dies hat sich aus unserer Sicht auch bewährt. Mit griechischen, italienischen, irischen, spanischen oder portugiesischen Staatsanleihen hätten wir im laufenden Jahr sicherlich mehr Rendite darstellen können. Gleichwohl sind wir aber froh, dass wir solche Anleihen nicht in unserem Bestand haben. Die Ausfallrisiken stehen aus unserer Sicht in keinem ausgewogenen Verhältnis zu einer noch so großen Renditechance. Wir haben aber auch nicht dort investiert, wo es schlichtweg keine Rendite gab. Bundesanleihen fielen schon deshalb nicht in den Kreis der in Betracht kommenden Investments, da sie unseren Renditeanforderungen nicht im Ansatz genügten.

Dies gilt auch für große Teile der Immobilienmärkte. Gerade institutionelle Investoren wie auch Family Offices haben sich auf den Wohnungsmarkt in großen deutschen Ballungszentren gestürzt und damit die Preise in die Höhe getrieben. Diese Entwicklung bedeutet für uns Licht und Schatten. Unsere große Wohnanlage Frankfurt –

wo die letzte Wohnung im laufenden Jahr fertiggestellt wurde – ist deshalb erneut im Wert gestiegen. Neue Investments im Bereich Wohnen scheiden aber vor dem Hintergrund der Preisentwicklung aus, da sie sich nicht mehr rechnen. Gleichwohl haben wir weiterhin auf Immobilien gesetzt und eine Beteiligung von 30 Mio. Euro an einem deutschen Fonds, der sich auf Einzelhandelsimmobilien konzentriert, gezeichnet. Für weitere 30 Mio. Euro haben wir eine Beteiligung an dem Höchstspannungsnetz der RWE erworben. Auf 20 Mio. Euro beläuft sich ein Investment in einem Solar- und Windfonds; weitere 10 Mio. Euro sind in die Finanzierung von Schiffen geflossen. Schließlich haben wir 6 Mio. Euro neu in Aktien investiert. Bei allen Investments haben wir versucht, Synergien mit anderen Versorgungswerken zu heben. Am Finanzplatz Münster haben wir eng mit dem Versorgungswerk der Ärzteversorgung (Schiffe und Stromnetz) sowie der Tierärzteversorgung Westfalen-Lippe (Stromnetz) zusammengearbeitet. Bezogen auf die zahnärztlichen Versorgungswerke haben wir zusammen mit unserer Schwesterkörperschaft Nordrhein (Solar- und Windfonds) investiert. Der Immobilienfonds wurde gemeinsam mit dem Versorgungswerk der Wirtschaftsprüfer, der Apothekerversorgung Nordrhein, der Ärzteversorgung



Thüringen und der Architektenversorgung Sachsen aufgelegt. Durch die größeren Investitionseinheiten können nicht nur Kosten eingespart werden, sondern auch Risiken aufteilt werden. Und dass diese Risiken von vornherein so gering

wie möglich ausfallen sollten, belegt allein schon der Blick auf die Investitionsfelder. Die Beiträge 2011 sollen allein in sachwertorientierte Anlagen fließen.

## Ausblick 2012

Heute weiß niemand, wie sich die Kapitalmärkte in 2012 entwickeln werden. Selbst Szenarien, in denen die Eurozone auseinander bricht, Staaten in Insolvenz fallen oder ein Währungsschnitt droht, liegen nicht außerhalb des Möglichen. Der Kapitalerhalt hat für uns deshalb allergrößte Priorität. Wir werden daher keinen Überzins, also ein Ergebnis über unserem Rechnungszins, erzielen können. Andernfalls

müssten wir besondere Risiken eingehen. Nur so hätten wir die Chance, ein Ergebnis aus der Kapitalanlage zu erzielen, mit dem wir – wie die gesetzliche Rentenversicherung – die Leistungen um 2,5 % erhöhen könnten. Unser System baut aber nicht auf dem Umlagegedanken auf. Wir werden daher ohne Systemwechsel nur das zusagen können, was wir auf den Kapitalmärkten auch erwirtschaften können.

### Beratungstag des Versorgungswerkes

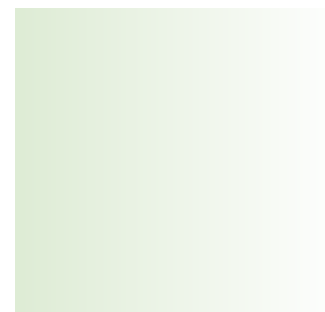
Rechtzeitig zu den neuen Gestaltungsmöglichkeiten findet am

**Samstag, den 3. Dezember 2011**

**in der Zeit von 9:00 bis 16:00 Uhr**

der Beratungstag des Versorgungswerkes statt.

**Wir sind gerne für Sie da!**





# kurz & bündig

## Neuer Internetauftritt und Fotowettbewerb

*Wir planen, unseren Internetauftritt neu aufzustellen. Der Internetauftritt soll dabei insbesondere auch um ein Diskussionsforum für unsere Mitglieder erweitert werden. Aber auch an der Gestaltung wollen wir arbeiten. Als Versorgungseinrichtung für Westfalen-Lippe würden wir gerne unsere Internetseite mit unterschiedlichen Bildern aus den verschiedenen Regionen in den einzelnen Jahreszeiten auffrischen. Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie Frau Potthast unter Telefon 0251 507-406 ansprechen würden und uns entsprechende Bilder zur Verfügung stellen könnten.*



## Überleitungszeiträume verlängert

Mit der Einbeziehung der berufsständischen Versorgungswerke in die europarechtliche Koordinierung der Versorgungssysteme wurde das Territorialprinzip eingeführt. Für alle Mitgliedschaften, die ab dem 01.01.2005 begründet wurden, bedeutet dies, dass jeder dort versichert ist, wo er arbeitet. Um jedoch Zersplitterungen der Anschaften zu vermeiden, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, bei einem Arbeitsplatzwechsel die in der Vergangenheit geleisteten Versorgungsabgaben an ein neu zuständiges Versorgungswerk überzuleiten. Diese Möglichkeit war bislang allerdings auf 60 Beitragsmonate begrenzt. In der Pra-

xis hat sich aber herausgestellt, dass insbesondere auf Grund der stetig steigenden Ausbildungserfordernisse im ärztlichen Bereich dieser Zeitraum zu gering ist. Damit schlägt die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen vor, dass die Versorgungswerke ab dem kommenden Jahr Überleitungszeiträume von bis zu 96 Monaten vereinbaren. Um den Handlungsspielraum für unsere Mitglieder zu vergrößern, hat uns der Satzungsgeber ermächtigt, die bestehenden Überleitungsabkommen entsprechend zu erweitern. Die ersten Erweiterungsvereinbarungen sind bereits unterzeichnet.

## IMPRESSUM

Versorgungswerk aktuell  
Auf der Horst 30 | 48147 Münster  
Telefon: 0251/507-0  
Telefax: 0251/507-419  
E-Mail: [versorgungswerk@zahnarzte-wl.de](mailto:versorgungswerk@zahnarzte-wl.de)

Redaktion: Dr. Helmut Roth  
Gesamtherstellung: Raab Werbeagentur GmbH,  
[www.raab-werbeagentur.com](http://www.raab-werbeagentur.com)  
Druck: druck- und medienhaus stegemöller GmbH & Co. KG



## VERSORGUNGSWERK!

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Auf der Horst 30 | 48147 Münster  
Telefax: 02 51/507 - 419  
E-Mail: [versorgungswerk@zahnarzte-wl.de](mailto:versorgungswerk@zahnarzte-wl.de)  
[www.vzwl.de](http://www.vzwl.de)